

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzcius und Israel Christian Gronau.

**Boltzcius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 30.12.1737-14.12.1738

5. November 1738

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174247

und alle haben sie ihm nicht recht machen können.
 Auch das ihm sehr ist und provision gemacht, da er
 von dem Hiesigen einen Platz gekauft. Es magst mit sein,
 was Arbeit und Arbeit 10 Tage zu ihm zu haben, und
 müssen wir uns die kurze Zeit mit ihm gedulden.
 Ich gebe ihm Freigabe, dass er mit zu gehen, die ihm
 gefallen, dass sie sich ganz aller Arbeit mit zu ge-
 hen, damit es nicht rümpelt mit dem Land zu vollen,
 zu Küstlich mit dem.

So werden ich einige Briefe nach England und nach
 nach geschrieben, welche Cap. Thomson unterfuchen wird.
 Sie sind die Herrn Drucker, von der Gesellschaft, die
 der, von Herrn Just. Friderich Ziegenhagen, H. Senior
 Urloperger, Herrn Prof. Francken, und von dem Hiesigen,
 man in St. Gallen H. Pflatter. Wegen der Sache,
 von mangelhaften Umständen nach der Briefe, die
 ich an H. Pflatter und seine Correspondenten, die
 und Gelder wegen geschrieben, (vid Diar. sub 25. Oct.)
 wieder zu rück nehmen, was so nach in Savannak sind,
 als das ich geschrieben, dass ich dem H. Just. Friderich
 Ziegenhagen eine Bezahlung 30. 2 Hef. geben sollte.
 Ich bin nicht vornehmend, dass Gold von einem Salario
 aus legen zu lassen, da ich in Savannak nach die
 ich angeforderte Semester meines Salariums nicht einen
 Pfennig empfangen habe, worzu ich die Gesellschaft
 Societät dankbarig gebe.

Freitag den 5. Novembris.

Es sind heute die meisten glücklichen der Provinz zum Brief
 Abdruck gekommen. Der Rauner hatte ich mich gestern
 sehr mit mir unterredet, seine Grundsätze zu hören,
 dass, so er sie zu geben sollte, damit es nicht zu seiner
 Grundsätze gesehe. Er ist auch sehr wohl, und vorwärts
 nicht

